Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Stefan Gmeiner

Stand: 19.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Stefan Gmeiner

Katholischer Geistlicher der Erzdiözese München und Freising

* 25. September 1895, # 13. September 1952

23.1.1915 - 9.12.1918 Heeresdienst beim Bayerischen Infanterie-Regiment 2 in München, beim Feld-Infanterie-Bataillon 2, beim Bayerischen Reserve-Infanterie-Regiment 18, beim Infanterie-Regiment 2, beim Bayerischen Infanterie-Regiment in München,

März 1916 Unteroffizier,

Juli 1917 Vizefeldwebel,

anschließend Leutnant der Reserve,

29.6.1921 Priesterweihe,

1.7.1921 Hilfspriester in Solln,

15.4.1923 Kooperator bei Sankt Georg in Freising,

5.4.1927 Pfarrvikar bei Sankt Georg in Freising,

1.11.1934 Standortseelsorger in Freising,

1.2.1935 Standortpfarrer in München,

1.10.1936 Heerespfarrer im Reichsdienst in München,

11.3.1938 Divisionspfarrer der 7. Infanterie-Division während der Besetzung Österreichs,

22.5.1938 beim Aufbaustab des General-Kommandos des XVIII. Armee-Korps in Salzburg,

1.6.1938 Standortpfarrer I in Regensburg,

1.8.1938 Wehrmachtsoberpfarrer beim Stab des I. Armee-Korps und Wehrkreispfarrer I in Königsberg,

24.8.1939 Armeepfarrer beim Armeeoberkommando der 3. Armee,

21.10.1939 Armeepfarrer beim Armeeoberkommando der 16. Armee,

13.11.1939 Wehrkreispfarrer I in Königsberg und Heeresgruppenpfarrer für den Grenzabschnitt Nord,

17.6.1940 Dienstaufsichtführender Kriegspfarrer beim Chef der Militärverwaltung bzw. beim Wehrmachtbefehlshaber in Frankreich, Dienstsitz Paris,

1.8.1940 Träger des Kriegsverdienstkreuzes Zweiter Klasse mit Schwertern,

1.12.1940 Armeepfarrer beim Armeeoberkommando der 11. Armee,

1.2.1941 Wehrmachtdekan,

28.11.1942 Heeresgruppenpfarrer bei der Heeresgruppe Don (ab 14.2.1943 umbenannt in Heeresgruppe Süd),

30.9.1943 Wehrkreispfarrer I in Königsberg,

20.1. - 26.3.1945 Lazarettaufenthalt,

16.7.1946 Vicarius substitutus in Reichersbeuern,

1.11.1946 Pfarrvikar in Reichersbeuern,

1.2.1947 Pfarrer in der Strafanstalt Bernau.

Quellen und Literatur:

Schematismus der Geistlichkeit des Erzbistums München und Freising für das Jahr 1950 (Stand vom 1. Januar 1950), München o.J. [1950], S. 9, 245.

Gmeiner, Stephan, in: Brandt, Hans Jürgen / Häger, Peter (Hg.) unter Mitarbeit von Karl Hengst / Konrad Zillober / Irmingard Böhm / Jochen Bohn, Biographisches Lexikon der Katholischen Militärseelsorge Deutschlands 1848 - 1945, Paderborn 2002, S. 247 f.

Kronberger, Franz Xaver, Chronik der Erzdiözese München und Freising für die Jahre 1945-1995, München 1997, S. 200.

GND: 1124557512

VIAF: 155614863293053063000 7

Empfohlene Zitierweise: Stefan Gmeiner, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/05280. Letzter Zugriff am 19.05.2024.